

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. II/1

- Januar 1956 -

Jg. 6

Das Ergebnis der Wahl zum Saarländischen Landtag am 18.12.55

Nach der Volksbefragung über das Europäische Statut für das Saarland am 23.10.1955 wurde die Auflösung des am 30.11.1952 gewählten Landtages für den 17.12.1955 und Neuwahlen für den 18.12.1955 festgesetzt. Das entsprechende Gesetz Nr. 477, betreffend die Wahl des Saarländischen Landtages, wurde am 18.11.1955 erlassen und im Amtsblatt des Saarlandes Nr. 139/1955 vom 19.11.1955 veröffentlicht. Die im § 5 (LWG) festgelegten Bestimmungen über die Wahlberechtigung blieben im wesentlichen dieselben wie zur Volksbefragung über das Europäische Statut am 23.10.1955. Ein Unterschied in der Wahlberechtigung bestand lediglich darin, dass im Landtagswahlgesetz an die allgemeine Voraussetzung des Alters der Wahlberechtigten die Bedingung, dass der Wohnsitz im Saarland zu liegen hat, geknüpft war. Dadurch waren Personen, die nach der bisherigen saarländischen Gesetzgebung als Saarländer bezeichnet sind und ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthaltsort nicht im Saarland hatten und zur Volksbefragung ihr Stimmrecht ausüben konnten, zur Landtagswahl nicht wahlberechtigt.

Die Zahl der am 18.12.1955 zur Wahl berechtigten Männer und Frauen betrug 664 388 oder 66,7 vH der Gesamtbevölkerung. In den Kreisen lag der Anteil der Wahlberechtigten zwischen 64,9 vH im Kreis St. Wendel und 68,4 vH im Stadtkreis Saarbrücken. Im Vergleich zur Abstimmung über die Annahme des Europäischen Statuts ergab sich nur eine geringe Zunahme um 577 wahlberechtigten Personen. Gegenüber der letzten Landtagswahl am 30.11.1952 war die Zahl der Wahlberechtigten um 41 960 oder 6,7 vH angestiegen. Dabei verzeichnete der Stadtkreis Saarbrücken eine Zunahme um 10,1 vH und die Kreise St. Ingbert, Homburg und Saarlouis um 8,5, 8,4 und 7,4 vH. In den übrigen Kreisen blieb die Zunahme mehr oder weniger stark unter dem Landesdurchschnitt.

An der Wahl am 18.12.1955 beteiligten sich 600 196 Männer und Frauen, 64 192 oder 9,7 vH der Berechtigten übten ihr Wahlrecht nicht aus. Die Wahlbeteiligung war mit 90,3 vH um 3 bis 7 vH geringer als bei den vorhergehenden Landtagswahlen in den Jahren 1947 und 1952 und der Abstimmung über das Europäische Statut. Innerhalb der Landkreise verzeichnete

am 18.12.1955 der Kreis St.Ingbert mit 93,2 vH die stärkste Wahlbeteiligung, während im Stadtkreis Saarbrücken nur 86,3 vH erreicht wurden. Die Beteiligung in den Gemeinden lag zwischen 71,4 vH (Saal im Ostertal) und 100,0 vH (Lindscheid); ähnlich niedrige bzw. hohe Verhältniszahlen ergaben sich nur in wenigen anderen Gemeinden. Von den abgegebenen Stimmen

Die Zahl der Wahlberechtigten, der abgegebenen, ungültigen
und gültigen Stimmen in den Kreisen

Kreis Wahlkreis	Wahlberechtigte		Abgeg. Stimmen		ungült. Stimmen		gültige Stimmen	
	absolut	vH der Bevölkerung	absolut	vH der Wahlberecht.	absolut	vH der abgeg. Stimmen	absolut	vH der abgeg. Stimmen
Saarbr.-Stadt	83 119	68,4	71 728	86,3	1 238	1,7	70 490	98,3
Saarbr.-Land	167 472	67,0	151 457	90,5	2 714	1,8	148 743	98,2
Wahlkreis I	250 591	67,4	223 185	89,1	3 952	1,8	219 233	98,2
Saarlouis	111 725	66,2	102 438	91,7	2 329	2,3	100 109	97,7
Merzig-Wadern	55 656	65,6	51 126	91,9	965	1,9	50 161	98,1
Wahlkreis II	167 381	66,0	153 564	91,8	3 294	2,2	150 270	97,8
Ottweiler	105 748	67,1	95 501	90,3	1 712	1,8	93 789	98,2
St.Wendel	52 838	64,9	48 599	92,0	728	1,5	47 871	98,5
St.Ingbert	45 420	66,2	40 730	93,2	695	1,7	40 035	98,3
Homburg	42 410	66,8	38 617	91,1	636	1,7	37 981	98,3
Wahlkreis III	246 416	66,4	223 447	90,8	3 771	1,7	219 676	98,3
Saarland	664 388	66,7	600 196	90,3	11 017	1,8	589 179	98,2

waren 589 179 oder 98,2 vH gültig. Die Abweichungen vom Gesamtdurchschnitt waren in den Kreisen überraschend gering. Auch die Gemeindeergebnisse hielten sich meistens dicht beim Landesdurchschnitt und nur in drei kleinen Landgemeinden lag der Anteil der gültigen Stimmen unter 90 vH.

Die Zahl der ungültigen Stimmen war geringer als bei allen Wahlen nach Kriegsende. Während bei den Wahlen zum Landtag in den Jahren 1947 und 1952 9,8 und 24,5 vH und anlässlich der Gemeinderatswahlen 1946 und 1949 5,5 bzw. 9,7 vH der abgegebenen Stimmen ungültig waren, belief sich der Anteil am 18.12.1955 auf nur 1,8 vH. Im Vergleich zur Landtagswahl 1952 verringerte sich die Zahl der ungültigen Stimmen von 141 876 auf 11 017. Da ausserdem die Zahl der Wahlberechtigten gestiegen ist, haben sich die gültigen Stimmen im Vergleich zur Landtagswahl 1952 um 151 829 erhöht. Die Zunahme betrug im Landesdurchschnitt 34,7 vH. Die Entwicklung in den einzelnen Kreisen war jedoch unterschiedlich. Während in den Kreisen Homburg und St.Wendel mit 50,2 bzw. 46,5 vH die stärkste Zunahme zu verzeichnen war, lag die Steigerung in den übrigen Kreisen nur wenig über oder unter dem Landesdurchschnitt.

Insgesamt wurden zur Landtagswahl neun Wahlvorschläge eingereicht, und zwar von den folgenden Parteien:

1. - CDU: Christlich-Demokratische Union/Saar
2. - CVP: Christliche Volkspartei des Saarlandes
3. - CSU: Christlich-Soziale-Union-Saar
4. - DPS: Demokratische Partei Saar
5. - DDU: Deutsche Demokratische Union
6. - KP: Kommunistische Partei - Landesverband Saar -
7. - SPS: Sozialdemokratische Partei des Saarlandes
8. - SPD: Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Landesverband Saar
9. - ÜEVPS: Über nationale Europäische Volkspartei Saar

Die Verteilung der gültigen Stimmen am 18.12.1955

Kreis	Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Parteien								
	CDU	CVP	CSU	DPS	DDU	KP	SPS	SPD	ÜEVPS
absolute Zahlen									
Saarbr.-Stadt	8 875	13 253	332	27 328	548	4 018	7 823	7 880	433
Saarbr.-Land	29 702	28 672	807	43 198	1 321	11 438	8 950	24159	496
Saarlouis	35 856	26 099	868	17 803	1 140	5 603	3 631	8764	345
Merzig-Wadern	17 913	12 258	470	9 004	312	1 768	2 409	5873	154
Ottweiler	19 917	18 991	651	21 316	971	8 689	6 322	16654	278
St.Wendel	17 470	10 156	286	7 903	320	2 897	1 646	7050	143
St.Ingbert	10 801	11 908	221	7 279	250	2 125	1 789	5553	109
Homburg	8 991	7 321	160	8 771	259	2 160	1 715	8481	123
Zusammen	149 525	128 658	3795	142 602	5 121	38 698	34 285	84414	2081
in vH									
Saarbr.-Stadt	12,6	18,8	0,5	38,7	0,8	5,7	11,1	11,2	0,6
Saarbr.-Land	20,0	19,3	0,5	29,1	0,9	7,7	6,0	16,2	0,3
Saarlouis	35,8	26,1	0,9	17,8	1,1	5,6	3,6	8,8	0,3
Merzig-Wadern	35,7	24,5	0,9	18,0	0,6	3,5	4,8	11,7	0,3
Ottweiler	21,2	20,3	0,7	22,7	1,0	9,3	6,7	17,8	0,3
St.Wendel	36,5	21,2	0,6	16,5	0,7	6,1	3,4	14,7	0,3
St.Ingbert	27,0	29,7	0,5	18,2	0,6	5,3	4,5	13,9	0,3
Homburg	23,7	19,3	0,4	23,1	0,7	5,7	4,5	22,3	0,3
Zusammen	25,4	21,8	0,6	24,2	0,9	6,6	5,8	14,3	0,4

Im Gegensatz zu den vorhergegangenen Landtagswahlen verfügt seit dem 18.12.1955 keine Partei über die absolute Mehrheit, vielmehr verteilen sich die Stimmen in der Weise, dass drei Parteien über eine annähernd gleiche Stimmenzahl verfügen. Nach der Zahl der erhaltenen Stimmen steht die CDU, für deren Wahlvorschlag 149 525 Wähler stimmten, an erster Stelle. Es folgen die DPS, für die 142 602 Stimmen abgegeben wurden und die CVP mit 128 658 Stimmen. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der gültigen Stimmen erhielt die CDU 25,4 vH und kam damit als einzige Partei über ein Viertel hinaus. Auf die DPS entfielen 24,2 vH und auf die CVP 21,8 vH der Stimmen. Die SPD, mit Abstand die viertgrößte Partei, konnte 84 414 oder 14,3 vH der Wähler gewinnen. Für die KP stimmten 38 698 und für die SPS 34 285 Wähler, dies waren 6,6 bzw. 5,8 vH der Gesamtzahl. Die übrigen Parteien erhielten zusammen 10 997 oder 1,9 vH, und zwar die USU 3 795 (0,6 vH), die DDU 5 121 (0,9 vH) und die ÜEVPS 2 081 (0,4 vH). Die drei im Heimatbund zusammengeschlossenen Parteien, die CDU, DPS und die SPD erreichten insgesamt 63,9 vH der gültigen Stimmen.

Innerhalb der Kreisergebnisse nimmt die CDU in den vier Kreisen Saarlouis, (35,8 vH), Merzig-Wadern (35,7 vH), St.Wendel (36,5 vH) und Homburg (23,7 vH) den ersten Platz ein, während die DPS in den drei Kreisen Saarbrücken-Stadt (38,7 vH), Saarbrücken-Land (29,1 vH) und Ottweiler (22,7 vH) vor den anderen Parteien die grösitere Zahl der Wähler gewinnen konnte. Im Kreis St.Ingbert erreichte die CVP (29,7 vH) die höchste Stimmenzahl.

Infolge der grösseren Zahl der Wahlvorschläge weicht die Zusammensetzung der für die Parteien abgegebenen Stimmen in den einzelnen Gemeinden erheblich stärker von dem Gesamtergebnis ab als dies bei früheren Wahlen der Fall war, und auch die Zahl der Gemeinden, in denen sich die Wähler mit absoluter Mehrheit für eine Partei entschieden, hat sich fühlbar

verringert. Im Jahre 1952 waren dies 297 von 341 oder 87 vH der Gemeinden, von denen 271 mit Mehrheit für die CVP, 22 für die SPS und 4 für die KP stimmten. Am 18.12.1955 ergab sich dagegen nur in 68 Gemeinden eine Mehrheit für die CDU; in 5 Gemeinden war die CVP und in je drei Gemeinden die DPS und die SPD in der Majorität.

Die CDU war in 225 Gemeinden die stärkste Partei, während die DPS in 46, die CVP in 42 und die SPD in 27 Gemeinden an erster Stelle stand; die SPS erreichte in einer Gemeinde die grösste Stimmenzahl. Als einzige Partei erhielt die CDU in allen Gemeinden Stimmen, deren Anteile freilich erheblich, und zwar von 1,9 vH (Bubach im Osterthal) bis 80,7 vH (Eckelhausen) voneinander abwichen. Die CVP blieb in drei Gemeinden, die DPS in zwei, die SPD in fünf, die KP in neun und die SPS in 17 Gemeinden ohne jeden Erfolg. Als relativ günstigste Gemeinde erwies sich für die CVP Reinheim (58,8 vH), während die DPS in Eisen (54,6 vH) verhältnismässig am besten abschnitt. Für die SPD und die SPS wären Steinberg-Deckenhardt (54,0 vH) und Schwarzerden (47,8 vH) diejenigen Gemeinden, in denen die höchsten Anteile erreicht wurden, während die KP in Sötern (32,7 vH) relativ am günstigsten abschnitt. Bemerkenswert ist die Feststellung, dass die DPS in Saarbrücken die höchste absolute Stimmenzahl gewinnen konnte, die jemals bei Parteidewahlen in einer saarländischen Gemeinde für eine Partei abgegeben wurde.

Die Stimmenanteile der Parteien in den Gemeinden nach Gemeindegrössenklassen am 18.12.1955

Gemeindegrössenkasse	Zahl d. Gemeinden	CDU	DPS	CVP	SPD	KP	SPS	DDU	CSU	ÜEVPS	Heimatbund parteien zus.
unter 1000 Einw.	168	38,4	16,1	22,9	13,7	4,3	2,9	0,7	0,7	0,3	68,2
1000 b.unt.2000 E.	73	33,9	18,5	23,1	13,7	5,1	3,8	0,9	0,7	0,3	66,1
2000 " 5000 E.	58	30,2	20,3	24,6	14,0	4,8	4,2	0,8	0,8	0,3	64,5
5000 " 10000 E.	26	23,2	24,4	20,9	15,0	8,3	6,2	1,0	0,7	0,3	62,6
10000 " 20000 E.	8	26,8	25,1	20,7	14,1	6,3	5,3	0,7	0,6	0,4	66,0
20000 " 50000 E.	7	20,2	24,8	21,4	16,4	8,8	6,4	1,0	0,6	0,4	61,4
50000 und mehr Einw.	1	12,6	38,7	18,8	11,2	5,7	11,1	0,8	0,5	0,6	62,5
Z u s a m m e n	341 ⁺	25,4	24,2	21,8	14,3	6,6	5,8	0,9	0,6	0,4	63,9

+) Die Gemeinden Münzingen, Niederlöstern und Wetschhausen bildeten mit anderen Gemeinden einen Wahlbezirk.

Wie bei früheren Wahlen zeigen die Erfolge der einzelnen Parteien in den nach Gemeindegrössenklassen zusammengefassten Gemeinden deutliche Abstufungen. Während mit zunehmender Gemeindegröße die Anteile der CDU von 38,4 vH auf 12,6 vH absinken, steigt der Erfolg der DPS mit der Grösse der Gemeinden von 16,1 vH auf 38,7 vH an. Die CDU steht innerhalb der Gemeindegrössenklassen bis 5 000 Einwohnern und in der Klasse der Gemeinden mit 10 bis 20 000 Einwohnern an erster Stelle. In den übrigen Grössenklassen verfügt dagegen die DPS über die grösseren Stimmenanteile. Die Bewegung der Stimmenanteile für die übrigen Parteien verläuft weniger ausgeprägt und nicht in der gleichen Weise kontinuierlich wie bei der CDU und DPS. Der Erfolg der CVP nimmt von den Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern bis zu Gemeindegrössenklassen mit 2 000 bis 5 000 Einwohnern von 22,9 bis 24,6 vH zu und verringert sich mit der ansteigenden Gemeindegrössenkasse wieder auf 18,8 vH. Bei der SPD steigen die Stimmenanteile mit zunehmender Gemeindegröße von 13,7 vH bis auf 16,4 vH mit Ausnahme von Saarbrücken-Stadt, wo nur 11,2 vH der gültigen Stimmen erreicht wurden. Die von der KP gewonnenen Anteile an

der Zahl gültiger Stimmen liegen zwischen 4,3 und 8,8 vH; sie zeigen im einzelnen keine gleichmässige Tendenz, doch ist zu erkennen, dass die KP in den grösseren Gemeinden erfolgreicher war als in den Gemeinden mit weniger als 5 000 Einwohnern. Dagegen steigen die Stimmenanteile der SPS mit der Grössenklasse von 2,9 vH bis auf 11,1 vH an.

Die Anteile der Parteien in den Gemeinden mit verschiedenem Anteil der katholischen Bevölkerung 1) am 18.12.1955

Gemeinden mit ... vH bis ... vH kath. Bevölkerung	Zahl d. Gemeinden	Von den gültigen Stimmen erhielten ... vH										
		CDU	CVP	CSU	zus.	DPS	SPD	SPS	KP	zus.	DDU	ÜEVPS
b.unt. 30 vH	33	9,1	7,2	0,3	16,6	34,6	29,7	5,9	12,0	47,6	0,8	0,4
30 " 40 vH	11	11,3	12,5	0,4	24,2	34,2	23,4	8,4	8,6	40,4	0,9	0,3
40 " 50 vH	8	12,4	17,9	0,5	30,8	27,5	22,3	7,9	10,0	40,2	1,1	0,4
50 " 60 vH	19	15,0	18,7	0,5	34,2	33,1	15,2	8,9	7,3	31,4	0,8	0,5
60 " 70 vH	8	22,2	19,9	0,5	42,6	26,7	15,5	5,2	8,6	29,3	1,1	0,3
70 " 80 vH	10	22,8	26,3	0,6	49,7	23,3	14,4	5,2	6,5	26,1	0,7	0,2
80 " 90 vH	22	31,2	23,6	0,7	55,5	19,6	13,4	5,6	4,8	23,8	0,8	0,3
90 und mehr vH	230	37,1	25,9	0,9	63,9	16,7	9,9	3,6	4,7	17,2	0,9	0,3
Zusammen	341	25,4	21,8	0,6	47,8	24,2	14,3	5,8	6,6	26,7	0,9	0,4

1) Nach den Ergebnissen der Volkszählung am 14.11.1951

Zweifellos unterscheidet sich die politische Haltung der Bevölkerung einer grösseren Stadt nicht wenig von der der Bewohner kleiner Landgemeinden, dennoch dürfte die Höhe des Erfolges der verschiedenen Parteien weit stärker von der konfessionellen Bindung der Wähler als von der gemeindlichen Umwelt beeinflusst worden sein. Diese Feststellung wird bestätigt, wenn man die Wahlergebnisse der Gemeinden nach deren konfessionellen Gliederung untersucht. Danach steigt die Stimmenzahl der konfessionell betonten Parteien in den Gemeinden mit der Grösse des katholischen Bevölkerungsanteiles, wie umgekehrt der Erfolg der anderen Parteien mit wachsendem Anteil der evangelischen Bevölkerung zunimmt. Wie bei allen vorhergehenden Wahlen war die am 18.12.1955 von der CDU und der CVP erreichte Stimmenzahl in den Gemeinden mit einer Bevölkerung von weniger als 30 vH Katholiken mit 9,1 bzw. 7,2 vH am geringsten und in den Gemeinden mit 90 und mehr vH Katholiken mit 37,1 bzw. 25,9 vH der gültigen Stimmen am grössten. Demgegenüber verminderten sich in den entsprechenden Gemeinden die von der DPS erreichten Anteile von 34,6 auf 16,7 vH und die der SPD von 29,7 auf 9,9 vH. Die Abhängigkeit der Stimmenzahl der Parteien von der konfessionellen Zusammensetzung der Bevölkerung zeigt sich auch bei der KP und der SPS. Die Kontinuität des Anwachsens bzw. der Abnahme der Stimmenanteile der einzelnen Parteien ist nahezu vollkommen, wenn die Anteile verwandter Parteien zusammengezählt werden. So erhielten CDU, CVP und CSU zusammen in den Gemeinden mit weniger als 30 vH Katholiken ein Sechstel, in den Gemeinden mit 70 bis 80 vH Katholiken fast die Hälfte der gültigen Stimmen und erreichten in den fast rein katholischen Gemeinden nicht ganz zwei Drittel. Dagegen verringerte sich die Stimmenzahl der beiden sozialdemokratischen Parteien und der KP, deren Abstufung im einzelnen oft der Gleichmässigkeit entbehrte, von 47,6 auf 17,2 vH.

Die Parteien in den Gemeinden mit 90 vH und mehr Katholiken nach den Anteilen der Arbeiter unter den Berufstätigen

Von den Erwerbs- personen der Ge- meinden waren % vH Arbeiter	Zahl mein- den	Stimmenanteile der Parteien										
		CDU	CVP	CSU	zus.	DPS	SPD	SPS	KP	zus.	DDU	ÜEVPS
unter 30 vH	32	53,9	26,3	0,6	80,8	10,8	4,9	1,3	1,4	7,6	0,6	0,2
30 bis 40 vH	42	44,7	26,6	1,0	72,3	13,4	7,7	2,6	3,1	13,4	0,7	0,2
40 " 50 vH	81	40,0	24,9	0,8	65,7	15,5	11,2	3,0	3,6	17,8	0,7	0,3
50 " 60 vH	42	38,5	26,8	0,9	66,2	14,1	9,7	3,3	5,3	18,3	1,1	0,3
60 und mehr vH	33	31,3	25,6	0,9	57,8	20,9	10,2	4,6	5,4	20,0	0,8	0,3
zusammen	230	37,1	25,9	0,9	63,9	16,7	9,9	3,6	4,7	18,2	0,9	0,3

Neben der Konfession ist die soziale Stellung der Wähler für den Erfolg der Parteien von wesentlichem Einfluss. Eine Zusammenfassung der Wahlergebnisse der fast rein katholischen Gemeinden, aufgegliedert nach dem Anteil der Arbeiter an der Zahl der Erwerbspersonen, lässt erkennen, dass im ganzen die Stimmenzahl der CDU mit der zunehmenden Zahl der Arbeiter sinkt, die der CVP nahezu gleichbleibt und die der anderen Parteien ansteigt. In 32 Gemeinden, deren Bevölkerung sich zu 90 vH und mehr aus Katholiken zusammensetzt und von denen weniger als 30 vH der Arbeiterbevölkerung angehören, erhielt die CDU 53,9 vH der gültigen Stimmen, während sich der Stimmenanteil in den 33 Gemeinden mit einem Arbeiteranteil von 60 und mehr vH auf 31,3 vH verringerte. Demgegenüber hielten sich die Anteile der CVP in allen Gemeindegruppen zwischen 24,9 und 26,8 vH, während sich die relative Stimmenzahl der DPS mit dem ansteigenden Anteil der Arbeiter von 10,8 auf 20,9 erhöhte. Für die SPD, die SPS und die KP erhöhte sich der Stimmenanteil mit dem Arbeiteranteil ebenfalls. Für die übrigen 91 Gemeinden mit weniger als 90 vH Katholiken und gestaffelt nach dem Anteil der Arbeiter ergaben sich ähnliche Abweichungen mit dem Unterschied freilich, dass der Anteil der DPS-Stimmen, im Gegensatz zu den Ergebnissen in den fast rein katholischen Gemeinden, mit zunehmender Zahl der Arbeiter absank.

Die Gewinne und Verluste der Parteien am 18.12.1955 im Vergleich zur Landtagswahl am 30.11.1952

Kreis	Zu- und Abnahme der Stimmen der Parteien, die bereits 1952 kandidierten										Zu- nahme der gültigen Stimmen	Verluste der Par- teien u. Zunahme der gül- tigen Stimmen		
	CVP		SPS		KP		DV		zusammen					
	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH	abs.	vH				
Saarbr.-Stadt	- 7949	-37,5	- 15434	- 66,3	- 636	- 13,7	- 2960	- 100	- 26979	-51,8	18 417	45 396		
Saarbr.-Land	- 25478	-47,1	- 30554	- 77,3	- 2597	- 18,8	- 4150	- 100	- 62779	-56,1	36 904	99 683		
Saarlouis	- 23212	-47,1	- 18486	- 83,6	+ 1033	+ 22,6	- 1827	- 100	- 42492	-54,6	22 284	64 776		
Merzig-Wadern	- 11935	-49,3	- 8768	- 78,5	+ 162	+ 10,0	- 966	- 100	- 21507	-56,7	12 219	33 726		
Ottweiler	- 16065	-45,8	- 16086	- 71,8	- 732	- 7,8	- 2096	- 100	- 34979	-50,7	24 808	59 787		
St.Wendel	- 11611	-53,3	- 5592	- 77,2	+ 10	+ 0,3	- 778	- 100	- 17971	-55,0	15 201	33 172		
St.Ingbert	- 7814	-39,6	- 6434	- 78,3	+ 237	+ 12,6	- 912	- 100	- 14923	-48,5	9 290	24 213		
Homburg	- 6683	-47,7	- 6233	- 78,4	- 183	- 7,8	- 980	- 100	- 14079	-55,7	12 706	26 785		
Zusammen	-110747	-45,1	-107587	- 75,8	- 2706	- 6,5	-14669	- 100	-235709	-53,9	151 829	387 538		

Kreis	Gewinne der Parteien, die 1952 nicht kandidierten						
	CDU	DPS	SPD	CSU	DDU	ÜEVPS	zusammen
Saarbr.-Stadt	8875	27328	7880	332	548	433	45 396
Saarbr.-Land	29702	43198	24159	807	1321	496	99 683
Saarlouis	35856	17803	8764	868	1140	345	64 776
Merzig-Wadern	17913	9004	5873	470	312	154	33 726
Ottweiler	19917	21316	16654	651	971	278	59 787
St.Wendel	17490	7903	7650	286	320	143	33 172
St.Ingbert	10801	7279	5553	221	250	109	24 213
Homburg	8991	8771	8481	160	259	123	26 785
Zusammen	149525	142602	84414	3795	5121	2081	387 538

Die Wahl zum Landtag am 18.12.1955 hatte tiefgreifende Veränderungen der politischen Kräfteverhältnisse zur Folge. Die alten Parteien verloren im Vergleich zur Landtagswahl 1952 zugunsten der neugegründeten Parteien rund 236 000 Wähler. Diese konnten ausserdem den Zuwachs von 152 000 gültigen Stimmen für sich gewinnen. Den absolut grössten Verlust verzeichnete die CVP; sie verlor insgesamt 110 747 Wähler, das waren 45,1 vH ihrer Anhänger des Jahres 1952. Die Abnahme in den Kreisen bewegte sich zwischen 37,5 vH in Saarbrücken-Stadt und 53,3 vH im Kreis St. Wendel.

Die Verluste der SPS waren mit 107 587 kaum geringer als die der CVP. Während jedoch die CVP mehr als die Hälfte ihrer Wähler halten konnte, veringerte sich die Zahl der für die SPS abgegebenen Stimmen um mehr als drei Viertel. Innerhalb der Kreise steht Saarlouis mit einer Abnahme um 5 Sechstel an erster Stelle, während im günstigsten Falle, und zwar in Saarbrücken-Stadt der SPS zwei Drittel der Wähler verloren gingen.

Im Vergleich zu den Wählerverlusten der CVP und der SPS blieb der Bestand der KP verhältnismässig fest. Bei unterschiedlichen Ergebnissen in den Kreisen ergab sich für die KP ein Gesamtabgang von 2 706 oder 6,5 vH der im Jahre 1952 erzielten Stimmenzahl.

Die DV, die 1952 als vierte Partei 14 669 Stimmen gewinnen konnte, stellte sich 1955 nicht mehr zur Wahl. Insgesamt ergab sich für die genannten vier Parteien ein Abgang von 235 709 Stimmen, denen die Zunahme der gültigen Stimmen um 151 829 zuzurechnen sind, woraus sich die Gesamtzahl der von den neuen Parteien gewonnenen Wähler in Höhe von 387 538 ergibt.

Bei einer Gegenüberstellung der Verluste der CVP und der SPS mit den Gewinnen der neugegründeten Parteien lässt sich vor allem an Hand der Kreisergebnisse ersehen, dass die Erfolge der CDU und SPD im wesentlichen auf Kosten der CVP und SPS gingen, während die DPS den grössten Teil ihrer Stimmen aus dem Zugang an gültigen Stimmen gewinnen konnte. Die von der CDU erreichte Stimmenzahl lag in jedem Kreis über der Wählerzahl, die der CVP verloren ging. Der Anteil der über den Zugang aus früheren CVP-Wählern hinaus gewonnenen Stimmenzahl variiert in den Kreisen zwischen rund einem Zehntel (Saarbrücken-Stadt) und einem Drittel (Saarlouis, Merzig und St. Wendel). Dagegen blieb die Zahl der SPD-Stimmen um 23 173 unter der Zahl der SPS verloren gegangenen Wähler. Nur in den Kreisen Ottweiler, St. Wendel und Homburg war die Zahl der für die SPD abgegebenen Stimmen höher als der Verlust der SPS, während in den anderen Kreisen ein erheblicher Teil früherer SPS-Wähler für die DPS stimmte. Im einzelnen gewann die SPD in den Kreisen Saarbrücken-Stadt 51,1 vH, Saarbrücken-Land 79,1 vH, Saarlouis 47,4 vH, Merzig-Wadern 67,1 vH, Ottweiler 103,1 vH, St. Wendel 126,1 vH, St. Ingbert 86,3 vH, Homburg 136,0 vH und insgesamt 78,5 vH der Verluste der SPS.

Die Stimmen der DPS dürften zum grossen Teil aus dem Kreis derjenigen Wähler gekommen sein, die am 30.11.1952 ungültig stimmten. Dies geht vor allem aus den Wahlergebnissen der Kreise Saarbrücken-Stadt, Saarbrücken-Land und Ottweiler hervor. Ausserdem gewann die DPS von der SPS insgesamt rund 20 000 Stimmen, und zwar besonders in den Kreisen Saarbrücken-Stadt, Saarlouis und Saarbrücken-Land. Für die DPS dürfte ferner der grösste Teil der Wähler der DV gestimmt haben.

Der Einfluss der Parteien, die die Annahme des Europäischen Statuts befürwortet hatten, ging gegenüber den am 23.10.1955 abgegebenen Ja-Stimmen weiter zurück. Während sich 201 982 Wähler für die Annahme des Statuts entschieden, erreichten die CVP und die SPS am 18.12.1955 zusammen 162 943 Stimmen. Der Rückgang um 39 039 entsprach einem relativen Verlust um 19,3 vH. Die Parteien, die das Statut ablehnten, die CDU, die DPS, SPD und die KP, blieben um 8 181 oder 1,9 vH unter der Zahl der am 23.10.1955 abgegebenen Nein-Stimmen.

Die Zahl der Wahlberechtigten und der Abgeordnetensitze

	Zahl der		Wahl- berecht. tags- rech. sitze	je Sitz	Won den Sitzen entfielen auf die Parteien					
	Wahl- be- rech. tags- rech. sitze	Land- tags- sitze			CDU	CVP	DPS	KP	SPS	SPD
Wahlkreis 1	250 591	18	13 922	3	4	6	1	1	3	
Wahlkreis 2	167 381	13	12 875	6	4	2	-	-	1	
Wahlkreis 3	246 416	19	12 969	5	5	4	1	1	3	
Zusammen	664 388	50	13 287	14	13	12	2	2	7	

Von den 50 Landtagsabgeordneten waren 18 im Wahlkreis 1 (Saarbrücken-Stadt und Land), 13 im Wahlkreis 2 (Saarlouis, Merzig-Wadern) und 19 im Wahlkreis 3 (Ottweiler, St. Wendel, St. Ingbert und Homburg) zu wählen. Die Zahl der Wahlberechtigten, die zur Erlangung eines Landtagssitzes erforderlich waren und im Durchschnitt 13 287 betrug, war in den Wahlkreisen verschieden. Im Wahlkreis Saarbrücken war ein Abgeordneter von 13 922, in den Wahlkreisen Saarlouis und Neunkirchen jedoch nur von 12 875 bzw. 12 969 Wahlberechtigten zu wählen. Die auf Grund der Zahl der Wahlberechtigten auftretende Benachteiligung der Sitzzahl des Wahlkreises 1 erklärt sich daraus, dass die Festlegung der Zahl der Abgeordnetensitze in den Wahlkreisen im Gesetz nicht nach der Zahl der Wahlberechtigten sondern nach der Einwohnerzahl der Wahlkreise nach dem Stand vom 1. Juli 1955 erfolgte.

Nach dem Wahlgesetz vom 18.11.1955 schieden die Parteien, die im Saarland zusammen weniger als 5,0 vH der gültigen Stimmen erhielten, bei der Verteilung der Sitze aus, es waren dies die CSU, die DDU und die ÜEVPS. Die Verteilung der Sitze erfolgte innerhalb der Wahlkreise nach dem de Hondt'schen Höchstzahlverfahren. Diesem Verteilungsmodus entsprechend wurden die auf die einzelnen Parteien entfallenden Stimmen nacheinander durch 1,2,3, 4,5,6 usw. geteilt, bis so viele Höchstzahlen feststanden als Sitze innerhalb der Wahlkreise zu verteilen waren. Demnach entfielen von den 50 Landtagssitzen auf die CDU 14, 13 auf die CVP, 12 auf die DPS, 7 auf die SPD und je 2 auf die KP und die SPS.

**Endgültiges Ergebnis der Landtagswahl
vom 18. Dezember 1955**

Im Saarland am 18. Dezember 1955

Am 23. 10. 1955 entfielen

gültige Stimmen auf

Es entfielen gültige Stimmen bei den Landtagswahlen

Lfd. Nr.	Ja		Nein		30. 11. 1952							18. 12. 1955							Es entfielen gültige Stimmen bei den Landtagswahlen			
	Stimmen v.H.	Stimmen v.H.	Stimmen v.H.	Stimmen v.H.	CDU		CVP		CSU		DPS		DDU		KP		SPD		UDPS			
					Stimmen v.H.	Es entfielen gültige Stimmen bei den Landtagswahlen																
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	
1 30859 39,1 48056 60,9 21202 40,7 23257 44,7 4654 8,9 2960 5,7 8875 12,6 13253 18,8 332 0,5 27328 38,7 543 0,6 4018 0,8 4018 5,7 7880 11,2 433 0,3	49526	30,7	30,9	6644	69,3	54150	48,4	39504	35,3	24,35	12,6	4150	3,7	29762	19,3	807	0,5	43128	29,1	1321	0,9	11438 7,7

Am 23. 10. 1955 entfielen

gültige Stimmen auf

30. 11. 1952

18. 12. 1955

Es enthielten gültige Stimmen bei den Landtagswahlen

1. Jhd. Nr. Ja Nein Stimmen vH Stimmen vH

	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55
BS	6	13,3	39	86,7	16	100,0	4951	31,3	943	6,0	371	2,3	1111	27,1	1348	39,4	5654	28,7	148	11,7	3607	15,2	167	0,8	1061	5,4	694	3,5	-	-	
BG	86	8112	38,9	12768	61,1	9565	60,4	634	18,8	346	16,3	79	2,3	1111	27,1	1348	33,0	523	1,3	604	14,7	63	1,5	418	10,2	111	2,7	372	9,1	69	0,3
BB	87	1601	37,4	2685	62,6	2316	68,6	144	56,2	106	41,4	45	0,4	171	46,2	145	11,6	94	2,5	263	1,9	159	0,4	221	0,9	17	4,6	33	8,9	18	0,4
BB	88	58	15,2	324	84,8	86	84,8	1660	76,1	886	54,7	550	33,9	148	9,2	36	2,2	662	31,7	201	14,4	9	0,4	167	25,9	78	3,7	306	14,6	6	0,2
BB	89	520	23,9	3620	75,0	1887	56,6	1133	34,0	241	7,0	73	2,2	1745	37,8	791	17,1	36	0,9	43	0,9	143	3,1	48	4,8	463	16,0	9	0,2		
BB	90	1208	25,0	3620	75,0	1887	56,6	1133	34,0	241	7,0	73	2,2	1745	37,8	791	17,1	36	0,9	43	0,9	143	3,1	48	4,8	463	16,0	9	0,2		
BB	91	483	30,2	1114	69,8	8112	70,2	295	25,6	30	2,6	17	1,5	536	34,3	392	25,1	3	0,2	471	39,1	10	0,6	48	3,1	45	2,9	57	3,6	2	0,2
BB	92	1292	34,3	2477	65,7	1676	54,7	1044	34,0	257	8,4	79	2,9	1110	30,4	1054	28,3	47	1,5	284	7,8	106	2,9	394	10,8	232	6,3	429	11,7	18	0,5
BB	93	504	28,6	1261	71,4	654	54,4	471	39,2	46	3,8	31	2,6	533	31,6	286	16,9	16	0,9	304	18,0	11	0,7	46	2,7	56	3,3	426	25,2	11	0,7
BB	94	583	36,8	1001	63,2	853	73,3	256	22,9	30	2,6	25	2,1	550	36,0	413	27,1	18	1,2	307	20,2	54	3,5	31	2,0	21	1,4	126	8,3	4	0,3
BB	95	738	29,8	1735	70,2	996	54,2	670	36,5	119	6,5	50	2,7	76	30,5	417	18,0	51	1,2	481	20,8	16	0,7	144	6,2	81	3,5	429	18,5	12	0,5
BB	96	1012	34,6	1917	65,4	1172	55,5	1794	37,6	101	4,8	43	2,0	943	34,3	586	21,4	23	0,8	678	24,6	31	1,1	150	5,4	174	6,3	154	5,6	14	0,5
BB	97	123	23,7	396	76,3	157	46,7	153	45,5	19	5,7	7	2,1	124	24,5	103	20,4	1	0,2	205	40,5	5	1,0	22	4,3	6	1,2	38	7,5	2	0,4
BB	36075	34,6	68097	65,4	49311	63,3	22117	28,4	4570	5,9	1827	2,4	35856	35,8	26099	26,1	868	4,9	17803	17,8	1140	1,1	5603	5,6	3631	3,6	8764	8,6	345	0,3	

Am 23. 10. 1955 entfielen
gültige Stimmen auf

Lfd. Nr.	Ja	30. 11. 1952			30. 11. 1952			18. 12. 1955			Es entfielen gültige Stimmen bei den Landtagswahlen			
		Am 23. 10. 1955 entfielen gültige Stimmen auf		Am 23. 10. 1955 entfielen gültige Stimmen auf		Am 23. 10. 1955 entfielen gültige Stimmen auf		Am 23. 10. 1955 entfielen gültige Stimmen auf		Am 23. 10. 1955 entfielen gültige Stimmen auf		Am 23. 10. 1955 entfielen gültige Stimmen auf		
		Stimmen vH	Stimmen vH	Stimmen vH	Stimmen vH									
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	
127	147	27,8	382	72,2	384	90,8	21	5,9	11	2,6	7	1,6	201	38,9
128	58	21,0	218	79,0	103	46,2	91	40,8	22	9,9	8	3,1	138	51,4
129	213	30,1	494	69,9	317	54,6	204	35,2	41	6,9	19	3,2	359	51,4
130	687	30,7	1548	69,3	1075	65,3	257	21,6	159	9,6	57	3,5	797	36,5
131	116	34,9	216	65,1	135	13,5	78,8	55	13,5	8	3,1	12	4,6	
132	83	24,7	253	75,3	191	82,0	33	14,2	4	1,7	5	2,1	132	49,7
133	144	25,9	412	74,1	318	78,3	79	19,5	3	0,7	7	1,5	149	45,8
134	2049	30,5	4663	69,5	2648	59,7	1458	32,4	187	4,2	166	3,7	1886	29,7
135	1503	54,7	1245	45,3	949	45,5	1068	51,2	26	1,3	34	2,0	660	25,1
136	209	48,4	223	51,6	208	56,8	140	38,3	16	4,4	2	0,5	113	27,4
137	73	23,4	239	76,6	205	83,3	18	7,3	9	3,7	14	5,7	129	41,5
138	119	35,6	215	64,4	226	90,4	19	7,6	2	0,4	4	1,6	156	45,8
139	103	22,8	348	77,2	290	75,5	65	17,0	22	5,7	7	1,8	178	49,0
140	10	30,3	23	69,7	14	60,3	8	34,8	-	1	4,3	21	63,6	
141	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	195	41,6
142	241	45,7	286	54,3	271	70,4	100	26,0	7	1,8	7	1,8	159	32,0
143	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	°	167	14,3
144	166	30,2	383	69,8	299	71,9	81	19,5	25	6,0	11	2,6	205	38,4
145	170	58,0	123	42,0	114	44,9	129	50,4	5	2,7	15	2,0	122	41,6
146	148	27,3	395	72,7	357	84,8	35	6,3	19	4,5	52	2,3	324	59,4
147	516	42,4	700	57,6	424	42,0	527	52,1	38	3,7	22	2,2	339	28,3
148	52	20,0	268	80,0	69	40,1	69	40,1	93	54,1	3	1,7	77	4,1
149	25	11,7	189	88,3	143	88,8	88	11,2	-	1	0,6	10	8	
150	56	28,1	143	71,9	109	68,6	43	27,9	20	6,8	10	3,4	149	54,2
151	88	23,7	284	76,3	169	57,7	94	32,1	20	6,8	10	3,4	124	34,2
152	887	59,5	65	40,0	605	49,4	613	48,6	5	0,4	18	1,4	416	29,5
153	186	28,5	467	71,5	233	58,5	148	37,2	3	0,8	14	3,5	188	30,5
154	159	22,6	544	77,4	337	69,9	94	19,5	24	5,0	27	5,6	244	36,6
155	150	19,8	607	80,2	238	61,2	107	27,5	31	8,0	13	2,2	252	55,2
156	141	32,6	291	67,4	246	71,9	71	20,8	10	2,9	15	4,4	213	49,9
157	28	10,3	244	89,7	111	76,0	22	15,1	9	6,2	4	2,7	111	41,4
158	104	33,1	210	66,9	167	69,0	57	23,6	13	5,4	5	2,0	85	27,7
159	570	59,8	595	73,6	201	24,9	3	0,4	9	1,1	2	0,8	392	42,7
160	53	28,3	134	71,1	127	82,1	25	14,7	2	1,3	3	1,9	74	41,3
161	173	24,7	527	75,3	315	66,1	116	24,1	24	5,0	23	1,9	231	34,6
162	22	13,9	136	86,1	83	78,3	20	18,9	3	2,8	-	-	94	63,5
163	54	28,6	135	71,4	98	82,4	18	15,1	2	1,7	1	0,8	77	43,8
164	106	47,5	117	52,5	109	59,9	69	37,9	1	0,6	1	0,4	108	49,1
165	294	42,2	402	57,8	411	72,1	157	23,5	6	1,1	19	3,3	253	37,3
166	41	22,9	138	77,1	108	75,7	23	16,1	1	0,7	11	7,7	124	55,1
167	155	27,6	407	72,4	220	49,9	129	29,3	76	17,2	16	3,6	164	33,5
168	122	31,4	266	68,6	147	67,5	62	28,4	2	0,9	5	1,0	108	22,0
169	227	22,9	763	77,1	397	68,7	157	27,3	8	1,4	15	2,6	379	39,9
170	103	13,1	693	86,9	369	47,4	278	45,5	11	1,8	23	2,1	369	47,4

Am 23.10.1955 entfielen
gültige Stimmen auf

Ers. entfielen gültige Stimmen bei den Landtagswahlen

1955: 30.11.1952 1955: 01.12.1955 1955: 18.12.1955

Lfd. Nr.	Jah	Nein	CVP	SPS	KP	DV	CDU	CVP	CSU	DPS	KP	DDU	SPS	SPD	ÜEVPS																			
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55				
171	165	16,7	821	83,3	604	77,7	133	17,1	27	35	13	1,7	339	34,8	202	20,8	10	1,0	332	34,1	8	0,8	24	2,5	10	1,0	47	4,8	2,0	2				
172	70	24,6	215	75,4	163	78,4	29	13,9	11	5,3	5	2,4	85	29,8	57	20,0	2	0,7	76	26,7	2	0,7	18	6,2	3	1,1	42	14,7	-	-				
173	56	23,3	184	76,7	142	78,9	25	19,4	2	1,1	1	0,6	134	58,5	48	21,1	4	1,8	21	9,2	3	1,3	1	0,4	13	5,7	5	2,2	29	8,3	-	-		
174	117	34,2	225	65,8	181	73,6	60	24,0	3	1,2	3	1,2	169	48,2	112	31,9	2	0,6	31	8,8	1	0,8	4	1,1	4	1,1	-	-	-	-	-	-		
175	20	15,3	111	84,7	56	74,7	12	16,0	6	8,0	1	1,3	82	61,7	122	16,5	2	1,5	22	16,5	1	0,8	4	3,9	4	3,9	-	-	-	-	-	-		
176	56	43,1	74	56,9	74	71,8	22	21,4	4	3,9	3	2,9	35	27,6	44	32,3	-	-	28	22,9	2	1,6	16	7,9	4	3,1	-	-	-	-	-	-		
177	241	22,1	84,9	84,9	154	62,9	86	12,1	17	2,4	4	3,9	147	14,0	13	1,2	264	25,1	11	1,0	68	6,5	8	0,8	140	13,3	1	0,8	-	-	-	-	-	-
178	344	52,0	317	48,0	385	69,2	155	27,8	14	2,5	282	38,0	248	38,0	13	2,0	59	9,0	6	0,8	68	6,5	23	3,5	20	3,1	-	-	-	-	-	-		
179	49	35,0	91	65,0	65	58,9	42	37,5	3	2,7	1	0,9	56	39,7	49	34,7	2	1,4	17	12,1	-	-	2	1,4	9	6,4	6	4,3	-	-	-	-	-	
180	17	11,3	133	88,7	49	62,8	27	34,6	1	1,3	1	0,8	74,0	9	6,2	-	-	21	14,3	1	0,7	1	0,7	2	1,4	4	2,7	-	-	-	-	-	-	
181	16981	32,7	34991	67,3	24193	63,8	11177	29,4	1606	41,2	966	2,6	17913	35,7	1225	24,5	470	0,9	9004	18,0	312	0,6	1768	3,5	2409	4,8	5873	11,7	1540	3				

Am 23. 10. 1965 entfielen
gültige Stimmen auf

Liste Nr.	Ja	Nein	30. 11. 1962												18. 12. 1965																			
			Stimmen	VH	Stimmen	vH	Stimmen	vH	Stimmen	vH	Stimmen	vH	Stimmen	vH	Stimmen	vH	Stimmen	vH	Stimmen	vH	Stimmen	vH	Stimmen	vH	SPD	ÜVPS								
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55				
211	302	50,5	296	49,5	312	62,4	169	33,8	14	2,8	5	1,0	180	29,7	184	394	2	9,3	39	64	5	0,8	12	2,0	61	10,1	123	20,3	-					
212	1153	32,4	2402	67,6	1411	57,3	660	26,8	308	12,5	82	3,4	778	23,7	812	24,7	43	1,3	721	24,9	50	1,5	273	8,5	118	3,6	482	14,7	9	0,3				
213	10	10	5385	75,9	1286	24,9	2051	39,8	1629	31,6	190	3,7	689	16,5	1899	28,5	71	1,1	1327	38,9	21	0,9	599	9,0	126	2,9	23	0,3						
214	1707	2,1	1012	85,1	124	10,4	43	3,6	10	0,9	765	42,3	34	1,9	282	15,5	16	0,9	69	3,8	12	1,4	75	4,1	114	4,1	5	0,3						
215	594	32,1	1255	67,9	783	75,3	190	18,3	42	4,0	25	2,4	550	37,3	484	34,1	11	0,8	191	13,4	11	0,8	67	4,7	29	2,0	92	6,5	5	0,4				
216	463	31,9	990	68,1	30628	30,7	69266	69,3	35056	50,8	22408	32,5	9421	13,7	2096	3,0	19977	21,2	18991	20,2	651	0,7	21356	22,8	971	1,0	8689	9,3	6322	6,7	16654	17,8	278	0,3

Es entfielen gültige Stimmen bei den Landtagswahlen

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fortsch. Einwohner- Zahl am 1. 12. 1955	Wahl- bzw. Stimmberechtigte die beteiligten sich an der Wahl bzw. Volksbefragung						Ungültige Stimmen						Gültige Stimmen								
			ins Gesamt			in v. H. der Stimmberechtigten			30. 11. 1952			23. 10. 1955			18. 12. 1955			30. 11. 1952			23. 10. 1955		
			30. 11.	23. 10.	18. 12.	30. 11. 1952	23. 10. 1955	18. 12. 1955	Stimmen	v. H.	Stimmen	v. H.	Stimmen	v. H.	Stimmen	v. H.	Stimmen	v. H.	Stimmen	v. H.	Stimmen	v. H.	Stimmen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
337	Niederbernbach	1009	684	714	708	626	665	631	91,5	93,1	89,1	231	36,9	8	1,2	13	2,1	395	63,1	657	98,9	618	97,9
338	Niederseilbach	484	270	297	248	282	271	91,9	94,9	91,6	26	19,5	16	5,7	7	2,4	222	89,5	266	94,3	264	97,6	
339	Oberbernbach	3665	2510	2621	2353	2534	2435	93,7	96,7	93,0	828	35,6	51	2,6	37	1,5	1515	64,4	2483	98,0	2398	98,5	
340	Peppenrunk	248	156	155	146	158	147	93,6	101,9	96,7	61	41,8	6	3,8	-	-	85	58,2	152	96,2	147	100,0	
341	Seyweiler	159	98	105	89	100	93	90,8	95,2	88,6	25	28,1	7	7,0	1	1,1	64	71,9	93	93,0	92	98,9	
342	Utweiler	92	68	68	66	64	63	88,2	94,1	95,5	16	26,7	1	1,6	-	-	44	73,3	63	98,4	63	100,0	
343	Walshelm	708	486	474	477	444	433	91,4	96,2	90,8	92	26,7	15	3,5	9	2,1	352	79,3	441	96,7	424	97,9	
344	Webenheim	976	697	714	709	588	675	84,4	97,3	95,2	290	49,3	9	1,2	4	0,6	298	50,7	687	98,8	671	99,4	
Kr. Homburg zusammen	63445	39108	42231	42410	36520	40998	38617	93,4	97,1	91,1	11245	30,8	845	2,1	636	1,7	25275	69,2	40153	97,9	37981	98,3	

Wahlkreis I - Saarbrücken																							
Kr. Saarbr.-Stadt	121553	75496	83369	83119	69988	80405	71728	92,7	96,5	86,3	17915	25,6	1535	1,9	1238	1,7	52073	74,4	78915	98,1	70490	98,3	
Saarbr.-Land	249993	158971	166847	167472	148526	161522	151457	93,4	96,8	90,5	36867	24,7	3332	2,1	2714	1,8	111839	75,3	158190	97,9	148743	98,2	
Summe Wahlkr. I	371546	234467	-	250591	218524	-	223185	93,2	-	89,1	54602	25,0	-	-	-	-	2952	1,8	163912	75,0	-	-	
Kr. Saarbr.-Saarlouis	168709	103999	111527	111725	97015	107758	102438	93,3	96,6	91,7	19190	19,8	3586	3,3	2329	2,3	77825	80,2	104172	96,7	100109	97,7	
Merzig-Wadern	84834	52584	55647	55656	48696	55662	51126	92,6	96,4	91,9	10754	22,1	1690	3,1	965	1,9	37942	77,9	51972	96,9	50161	98,1	
Summe Wahlkr. II	253543	156383	-	167381	145711	-	153564	93,1	-	91,8	29944	20,5	-	-	-	-	3294	2,2	115767	79,5	-	-	
Kr. Saarbr.-Neunkirchen	157110	100714	106551	105748	93797	102261	95501	93,1	96,4	90,5	24816	26,5	2367	2,3	17121	1,8	68981	73,5	9894	97,7	93789	98,2	
Kr. Ottweiler	814420	49657	52855	52838	45716	50950	48599	92,1	96,4	92,0	12046	28,5	1268	2,5	728	1,5	3267	0	71,5	49682	97,5	47871	98,5
St. Wendel	68647	41899	45286	45420	38968	43544	40730	93,0	96,2	93,2	8223	21,1	1120	2,6	695	1,7	30745	78,2	42424	97,4	40035	98,3	
St. Ingbert	63445	39108	42251	42410	36520	40998	38617	92,4	97,1	91,1	11245	30,8	845	2,1	636	1,7	25275	69,2	40153	97,9	37981	98,3	
Summe Wahlkr. III	376622	231378	-	246416	2150al	-	223447	92,9	-	90,8	57330	26,7	-	-	-	-	3771	1,7	157671	73,3	-	-	
Saarland	995711	622428	663811	664388	57928	641145	600196	93,1	96,6	90,4	141876	24,5	15743	2,5	11017	1,8	43735	70,5	625402	97,5	589179	98,2	

